

Kaiser Nero und der Philosoph – Blatt 1



JÖ-History (S. 28/29) stellt den blutrünstigen Kaiser Nero und seinen Lehrer Seneca vor.

1. Wie alt war Kaiser Nero, als er in Rom an die Macht kam?

2. Wie hieß Neros Mutter, die für den jugendlichen Kaiser einen Erzieher aussuchte?

3. Wie hieß der Philosoph, der den jungen Kaiser erziehen sollte?

- Platon
- Cicero
- Seneca
- Epiktet

4. Wie hieß der Sohn des Kaisers Claudius, den Nero umbrachte, um die Macht abzusichern?

- Germanicus
- Britannicus
- Italicus
- Graecus



5. Wer war Locusta? Welche Bedeutung hatte sie für Nero?

6. Wo wollte Kaiser Nero seine Mutter, die ihm lästig wurde, umbringen?

- in einem Tempel
- im Zirkus
- auf einem Schiff
- im Bad

7. Welche neuen Vorlieben entdeckte Nero, nachdem seine Mutter tot war?

- Er gefiel sich als Maler.
- Er gefiel sich als Schauspieler.
- Er gefiel sich als Gladiator.
- Er gefiel sich als Bauer.

8. Welches Unglück geschah in Rom im Jahre 64 nach Christus?

9. Wem gab Nero, der selbst verdächtigt wurde, die Schuld für dieses Unglück?

10. Warum brachte Nero seine schwangere Frau Poppaea um?

- Sie hatte dem Kaiser Vorwürfe gemacht.
- Sie hatte einen Geliebten.
- Sie wollte den Kaiser verlassen.
- Sie wollte nicht mit Nero ausgehen.

11. Was tat Seneca, als er von Nero zum Selbstmord gezwungen wurde?

- Er floh nach Griechenland.
- Er bat Nero um Verzeihung.
- Er stürzte sich aus dem Fenster.
- Er hielt eine Rede gegen Nero.

Kaiser Nero und der Philosoph – Blatt 2



JÖ-History (S. 28/29) stellt den blutrünstigen Kaiser Nero und seinen Lehrer Seneca vor.

1. Warum freute sich das Volk, als Nero an die Macht kam?
- Nero war jung und beliebt.
 - Nero versprach den Frieden.
 - Nero war ein Verwandter des Augustus.
 - Nero veranstaltete für das Volk Spiele.

2. Warum mochte der Philosoph Seneca Kaiser Claudius nicht?
- Claudius hatte Seneca eingesperrt.
 - Claudius hatte ihn nach Korsika verbannt.
 - Claudius hatte Senecas Bücher verboten.
 - Claudius hatte Senecas Eltern ermordet.

3. Was störte Seneca nicht allzu sehr, als er die Erziehung Neros übernahm?
- Agrippina hatte angeblich Claudius vergiftet.
 - Nero war ein denkbar schlechter Schüler.
 - Nero tat alles, was seine Mutter sagte.
 - Nero war zu jung für die Regierung.

4. Warum hatte Britannicus eher ein Recht auf den Kaiserthron als Nero?
- Claudius war sein leiblicher Vater.
 - Britannicus war jünger als Nero.
 - Das Volk mochte Britannicus lieber als Nero.
 - Britannicus war bei den Soldaten beliebt.

5. Welche Aufgabe hatte ein Vorkoster am Kaiserhof?
- Die Speisen durften nicht zu heiß sein.
 - Die Speisen durften nicht zu kalt sein.
 - Die Speisen sollten dem Kaiser schmecken.
 - Der Kaiser sollte vor Gift sicher sein.

6. Wodurch wird deutlich, dass sich Nero mit der Zeit nichts mehr sagen ließ und allein regieren wollte?
- _____
- _____
- _____



7. Betrachte das Bild des sterbenden Seneca. Warum wählte er diese Art des Todes, indem er eine Rede vor seinen Freunden hielt?
- _____
- _____
- _____

8. Seneca schrieb Bücher, die er Nero widmete. Sie tragen Titel wie „Über die Milde“. Welchen Zweck könnte der Philosoph mit diesen Büchern verfolgt haben?
- _____
- _____
- _____



Das Lehrerservice bietet regelmäßig Arbeitsblätter mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad.

Diese Materialien dienen dem differenzierenden Leseunterricht. Ein Blatt bietet großteils geschlossene oder halboffene Aufgabenformate. Das zweite Blatt bietet Aufgaben mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad und orientiert sich an den PIRLS-Lesekompetenzstufen.

Unter Stufe 1: Minimales Leseverständnis. Überschriften und explizite Informationen am Beginn (von Absätzen) werden erkannt.

Stufe 1: Einfaches Leseverständnis. Ausdrücklich im Text vorkommende Informationen werden gefunden.

Stufe 2: Mittleres Leseverständnis. Einfache Schlussfolgerungen werden gezogen. Informationen werden miteinander in Beziehung gesetzt.

Stufe 3: Hohes Leseverständnis. Komplexe Schlussfolgerungen werden gezogen. Interpretieren und Verknüpfen von Ereignissen über den Text hinweg.

Stufe 4: Höchstes Leseverständnis: Texte werden mithilfe von eigenem Weltwissen interpretiert, reflektiert, Präferenzen werden begründet. Erkenntnisse werden durch den Text gestützt.

Die Übergänge sind oft fließend. Durch die Kennzeichnung mit Punkten wurde versucht, die Aufgaben den Lesekompetenzstufen zuzuordnen.